

Auf die Kombination kommt es an.



Freigabemessung und Bereichsüberwachung im Abwasserbereich und in der Chemie- und Petrochemie.

Gerade im Abwasserbereich kommen die Mitarbeiter häufig mit einer Konzentration von Kohlenwasserstoffen in Kontakt, die über ein längeres Zeitintervall zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen können. Da es in diesem Bereich zusätzlich häufig zur Vergiftung der katalytischen Sensoren kommen kann, bietet das Dräger X-am 7000 Ihnen die Möglichkeit die PID-Technologie mit vergiftungsfreien IR-Sensoren zu kombinieren. Durch die hohe Schutzklasse (IP 67) ist das X-am 7000 darüber hinaus besonders geeignet in diesen rauen Umgebungsbedingungen zuverlässig zu funktionieren. Die starke eingebaute Pumpe erlaubt eine Fern-Überwachung bis zu 45 Metern.

Da bei der Inertisierung kein O_2 zur Verfügung steht, wird das Dräger X-am 7000 idealer Weise mit der Kombination IR- und PID-Sensorik bestückt. So ausgestattet ist das Dräger X-am 7000 die optimale Lösung in der Bereichsüberwachung bei Wartungsarbeiten, z.B. während eines industriellen Shut-downs in der Chemie oder Petrochemie. Zusammen mit einem personenbezogenen Gaswarngerät – beispielsweise dem Dräger Pac 3000 oder dem Dräger X-am 2000 – bietet es optimalen Schutz bei Arbeiten in engen Räumen.



Dräger X-am 7000 mit PID-Sensorik

Besondere Eigenschaften des Dräger X-am 7000 mit PID-Sensor

- In der integrierten Bibliothek sind 20 gängige Substanzen abgelegt.
- Eine Zielgaskalibrierung ist möglich.
- 3 PID-Kanäle können kundenspezifisch belegt werden.
- Es kann direkt und schnell bei der Überwachung verschiedener Substanzen zwischen 5 Kanälen gewechselt werden.
- Der Leckagemodus erlaubt die einfache und zuverlässige Detektion von Lecks mittels Bargraph, unterstützt von Tonfrequenzen nach Art eines Geigerzählers.
- Mit der Auswertesoftware Dräger GasVision werden alle wesentlichen Daten dokumentiert und stehen für weitere Analysen zur Verfügung.

... aber im Gesundheitschutz auch?



NIEDERLASSUNGEN

VERTRIEB REGION NORD
Albert-Schweitzer-Ring 22
22045 Hamburg
Tel 040 66867 0
Fax 040 66867 150
vertrieb.nord@draeger.com

VERTRIEB REGION OST
An der Harth 10 B
04416 Markkleeberg
Tel 0341 3534 660
Fax 0341 3534 661
vertrieb.ost@draeger.com

VERTRIEB REGION SÜD
Vor dem Lauch 9
70567 Stuttgart
Tel 0711 72199 0
Fax 0711 72199 50
vertrieb.sued@draeger.com

VERTRIEB REGION WEST
Kimplerstraße 284
47807 Krefeld
Tel 02151 3735 0
Fax 02151 3735 50
vertrieb.west@draeger.com

DRÄGER SERVICE REGION NORD
Albert-Schweitzer-Ring 22
22045 Hamburg
Tel 040 66867 161
Fax 040 66867 155
service.nord@draeger.com

DRÄGER SERVICE REGION OST
An der Harth 10 B
04416 Markkleeberg
Tel 0341 3534 664
Fax 0341 3534 666
service.ost@draeger.com

DRÄGER SERVICE REGION SÜD
Vor dem Lauch 9
70567 Stuttgart
Tel 0711 72199 43
Fax 0711 72199 51
service.sued@draeger.com

DRÄGER SERVICE REGION WEST
Kimplerstraße 284
47807 Krefeld
Tel 02151 3735 16
Fax 02151 3735 29
service.westkr@draeger.com

DRÄGER SERVICE REGION WEST
Max-Planck-Ring 25 A
65205 Wiesbaden
Tel 06122 9565 70
Fax 06122 9565 77
service.westwi@draeger.com

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Dräger Safety Austria Ges.m.b.H
Wallackgasse 8
1230 Wien
Tel +43 1 609 36 02
Fax +43 1 699 62 42

Dräger Safety Schweiz AG
Aegertweg 7
8305 Dietlikon
Tel +41 1 805 82 82
Fax +41 1 805 82 80

Dräger Safety AG & Co. KGaA
Revalstraße 1
23560 Lübeck, Germany
Tel +49 451 882 0
Fax +49 451 882 2080
www.draeger-safety.com

90_46_001 | AB | 005 | CR-PR-ED | Corporate Communications ST | Printed in Germany | Chlorfrei - umweltfreundlich | Änderungen vorbehalten | ST-6006-2004



Im Explosionsschutz sind Sie fit ...

EINE HÄUFIG UNTERSCHÄTZTE GEFAHR GEHT VON DER TOXIZITÄT EXPLOSIBLER GASE AUS. ÜBLICHERWEISE WERDEN ZUR MESSUNG EXPLOSIBLER GASE UND DÄMPFE KATALYTISCHE SENSOREN EINGESETZT. DIESE WARNEN ZUVERLÄSSIG IM BEREICH DER UNTEREN EXPLOSIONSGRENZE (UEG). VIELE DIESER SUBSTANZEN SIND JEDOCH WEIT UNTERHALB DIESER WARGRENZEN FÜR DEN MENSCHEN GIFTIG!

Die Lösung: Detektion explosibler, toxischer Gase und Dämpfe im ppm-Bereich durch Photoionisationsdetektoren kurz PID.

Ein optimaler Schutz kann nur durch die gleichzeitige Überwachung des Ex-Bereichs durch katalytische oder Infrarot-Sensoren und des toxischen Bereichs durch PID Sensoren gewährleistet werden.

Beide Messverfahren sind jetzt im bewährten Dräger X-am 7000 integriert. Auf diese Weise steht Ihnen die PID-Technologie mit allen Vorteilen, die Ihnen das Dräger X-am 7000 bietet, zur Verfügung.

NEU: PID-SENSORIK IM DRÄGER X-AM 7000

Drägersafety
PIONEERING SOLUTIONS